

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

127 (16.3.1918) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und am meisten gelezene Tageszeitung in Karlsruhe

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne ... Ausgabe B mit ...

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Anzeigen: Die Spalten ... die Zeilen ...

Nr. 127. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 16. März 1918. Telefon: Redaktion Nr. 809. 34. Jahrgang.

Worte Hindenburgs und Ludendorffs

Unter nach dem Westen entsandter Kriegsberichterstatte

— Großes Hauptquartier, 12. März.

Kurz vor seiner Abreise nach Berlin gab der Generalfeld-

Der Generalfeldmarschall, in erfreulicher Gesundheit, wies

Im Wege der Verständigung sei man mit zwei großen

Was Frankreich beträfe, so habe England die verletzten

Auch der erste Generalquartiermeister General v. Ludendorff

Und dann sprach General Ludendorff vom Westen: „Die öst-

Ein für mein Leben unergiebiger Tag liegt hinter mir,

Kriegs- und Friedensziele

Rußlands Schuld am Kriege

— Berlin, 16. März. Laut „Berl. Lokalanz.“ äußerte sich

neuen Kenntnis könne er mitteilen, daß der Krieg bereits

Entente-Konferenz in London.

Die Dinge in Ostasien

Die japanische Frage vor dem englischen

Wilson und alle übrigen wünschten dem russischen

Japan und das sibirische Unternehmen.

Selbstmord des Hafenkommandanten von

WTB. Petersburg, 15. März. (Nicht amtlich.) Neuter-

Ereignisse zur See

„Gullford Castle.“

Nach einer anderen Meldung des Reuter'schen Büros

Hollands Notlage

— Berlin, 15. März. (Privatteil.) Wie dem L.-L. aus

retten, und so werde man dieses Eingeständnis stillschweigend

WTB. Rotterdam, 15. März. (Nicht amtlich.) Ein Privat-

Sch. Magdeburg, 16. März. (Privatteil.) Der „Magde-

Sch. Berlin, 1. März. (Privatteil.) Wie der „Lokal-

Sch. Genf, 16. März. (Privatteil.) Nach einer Meldung

Aus dem neuen Rußland

Der Friedensvertrag.

Die Räumung von Petersburg.

Die Lage im Innern.

WTB. Petersburg, 14. März. (Nicht amtlich.) Nach der

Die Operationen in Südrussland.

WTB. Petersburg, 15. März. (Nicht amtlich.) Neuter.

Die Operationen in Südrussland.

WTB. Petersburg, 15. März. (Nicht amtlich.) Neuter.

Aus den besetzten Gebieten.

Der Kaiser und das Herzogtum Aurland

WTB. Berlin, 15. März. (Nicht amtlich.) Bei dem heu-

„Mit besonderer Freude und Nahrung haben Seine Maje-

„Mit lebhafter Freude und Genugtuung haben Seine

im Namen des Deutschen Reiches das wiedererrichtete

Herzogtum Kurland als freies und unabhängiges Herzogtum anzuerkennen, ihm den Schutz und Beistand des Deutschen Reiches beim Aufbau seiner Verfassung...

Berlin, 16. März. In Deutschlands Anerkennung der Selbstständigkeit Kurlands sagt die mittelparteiliche 'Tägliche Rundschau'...

Zum rechtsstehenden 'Berliner Lokalanzeiger' heißt es: Eine neue und vielberühmte Gruppe des baltischen Staatslebens ist angebrochen...

'Allerdings ermahnen uns', sagt die demokratische 'Berliner Volkszeitung'...

Die agrar-konserveralbe 'Deutsche Tageszeitung' begrüßt mit hoher Genugtuung, daß Kurland nun in aller Form als freies und unabhängiges...

In der 'Nordd. Allgem. Ztg.' heißt man: Die Gegner der Mittelmacht hatten gleich nach Beginn des Krieges ihre eigenen Absichten hinter der Lüge verdeckt...

Die Diktoren

Berlin, 15. März. (Nicht amtlich.) Die 'Nordd. Allgem. Zeitung' schreibt: Der Reichskommissar für die Diktoren, der Ministerialpräsident...

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien

Wien, 15. März. (Nicht amtlich.) Im Zusammenhang mit den Blättermeldungen aus Bukarest, wonach in dort unterrichteten Kreisen die Nachricht verbreitet wird...

Die Berliner 'Volkstimme' (Nicht amtlich.) Der Chef der Königs-partei, Alexander Marghiloman, der bekanntlich im besetzten Gebiete...

Se früher wir Frieden geschlossen hätten, desto größere Vorteile hätten wir gehabt. Je länger wir den Friedensschluß hinauszögern, desto schwerer wird die Lage...

Deutscher Reichstag

Berlin, 15. März. Am Bundestagstisch: Dr. Kranke, Vizepräsident Dr. Baeschke eröffnet die Sitzung um 2.25 Uhr.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes über die Kriegsadgaben der Reichsbank.

Nach kurzen Ausführungen der Abg. Zimmermann (Natf.) und Trendel (D. Fr.) wird die Vorlage in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgt die dritte Lesung eines Ministerratsbeschlusses von 8 1/2 Millionen Mark zum Gunderwerb zu einem Dienstgebäude...

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzes über die Veranlassungen von Vorträgen.

Abg. Kallhoff (Ztr.) Das Kinowesen ist aus den Kinder-schulen herausgewachsen...

gliedern. Die Konzessionspflicht ist nötig. Die Vorlage richtet sich nicht gegen das Kinogewerbe...

Abg. Schulz-Erurt (Soz.): Eine gesetzliche Regelung ist bei den offenbar im Kinowesen vorhandenen Missständen erforderlich...

Abg. Dr. Kerschbamer (Z. V.): Das Kinowesen ist, so wie es sich entwickelt hat, wohl nach allgemeiner Ansicht eine Gefahr für die Volkserziehung...

Abg. Dr. Kerschbamer (Z. V.): Angeht es des Entwurfs auf Ueberwachung der Kinoindustrie muß der Staat sich der Sache mehr annehmen...

Abg. Wilm (D. Fr.): Die scharfe Kinovorlage von 1914 war besser als diese. Freiheit darf nicht zur Zügellosigkeit werden...

Abg. Cohn-Nordhausen (U. S.): Wir gehen zur Ur-sache über. Bei der Entente wird es anders gehandhabt...

Die Vorlage wird an einen Ausschuss von 21 Mitgliedern verwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 2 Uhr: Anträge über Heereslieferungen, deutsch-französischer Friedensvertrag.

Berlin, 15. März. Der Reichsrat des Reichstages trat heute abends zu einer Besprechung zusammen...

Die für morgen vorgesehene Beratung über auswärtige Fragen im Hauptauschuss des Reichstages soll in vertraulicher Aussprache erfolgen.

Berlin, 14. März. Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes über die Veranstaltung von Lichtspielen zugegangen...

Badische Chronik

Durlach, 16. März. Das Residenz-Theater Durlach zum 'Grünen Hof' hat für Sonntag, den 17. März...

Mannheim, 16. März. Die Handelskammer Mannheim hat an den Untern in Rotterdam einreisenden deutschen Austausch-fangenen die Summe von 10910 Mark gesammelt...

Mannheim, 16. März. In der Sitzung des Ausschusses der Rheinischen Hypothekendarstellung vom 15. März wurde beschließen...

Freiburg, 15. März. Der langjährige Leiter des hiesigen St. Josephs-Staatsanwaltschafts, Medizinalrat Dr. Bernhard Korf...

Berthelm, 15. März. In einer Gemeinde des hiesigen Bezirks wurden 40 Stühler, die im vergangenen Wirtschaftsjahre keine Eier zur Ablieferung brachten...

Heidelberg, 15. März. Der 'Linsgauböser' dementiert das Gerücht, wonach eine durch den derzeitigen Schriftleiter des 'S. E. h.' Herr Gustav König...

Vom badischen Landtag

Petitionskommission der zweiten Kammer

Karlsruhe, 15. März. Die Petitionskommission der zweiten Kammer befaßte sich u. a. mit dem nationalliberalen Antrag...

Es folgte die Beratung des Zentrumsantrages Kopf und Gen.dahingehend, die Grenze für freien Telephonverkehr möge erweitert werden...

Weiter wurde beraten die Petition der Badischen Gesellschaft für soziale Hygiene über die Gründung eines sozial-hygienischen Instituts...

Aus der Residenz

Karlsruhe, den 16. März

Der Großherzog empfangt gestern den Gehobenen Legationsrat Dr. Seyb zur Vertragsverhandlung.

Wirtenskollekte. Auf die Kollekte, die am Sonntag, den 17. März, in allen katholischen Kirchen der Erzdiözese Freiburg für die neu zu errichtende Anstalt für geistlich-wahre und nicht volljährige Kinder...

Kolloquium. Heute, Samstag, den 23. März, abends 8 Uhr, beginnt ein neues Programm mit einem achtstündigen Gastspiel der bekannten Umlauterfamilie Räte Wolff...

Residenz-Theater (Waldbühne). Das Programm für Samstag bis einschließlich Dienstag enthält das große baltische Schauspiel 'Im Angesicht des Todes'...

Kaufspiel in 3 Akten, verfaßt von Franz Schmetzer. 'Die Bularek in 3. Kriegsjahr'...

Luxemburg-Spiel (Ziti), Kaiserstr. 168. Das neue Programm ab heute bringt die bekannte Künstlerin Hedda Bernou in ihrem neuesten Stück...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 14. März 1918.

Glückwunsch. Herr Minister Dr. Süßfeld spricht in einem an den Oberbürgermeister gerichteten Schreiben für die ihm aus Anlaß seines 70. Geburtstages...

Kriegsdienst. Beim Bürgerauschuss wird um die Ermächtigung nachgesucht, daß sich die Stadtgemeinde teils am Mittel der Stadtkasse...

Vertretung von Hausbesitzerinnen an der Volksschule. Wegen Besetzung von 20 teils erledigten, teils neuen Stellen für Hausbesitzerinnen...

Einstellung von Hausbesitzerinnen an der Volksschule. Die zurzeit als Hilfslehrerin an der Volksschule verwendete Hausbesitzerin Anna Wagner...

Strafenkammer. Die Einführung neuer Vorschriften über die in der letzten Bürgerauschusssitzung angeordnet wurde...

Karlsruher Lokalbahnen. Auf Wunsch mehrerer im Bahnbau beschäftigter Firmen...

Beiratsversammlung der Gemeindevorstände. Nach der Verordnung vom 26. April 1916...

Beihilfe. Der Stadt Kreuznach wird zur Bänderung ihrer durch die Hochwasserkatastrophen der Nahe hervorgerufenen großen Kosten...

Oberrheinische Sperrung des Bahnhofs. Am Ende von Bahnhofs-Sperrung...

Waldbrände. In der Gegend von Freiburg sind in den letzten Tagen Waldbrände ausgebrochen...

Abrechnung. Die Abrechnung der Abrechnung der Abrechnung der Abrechnung...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes. Todesfälle: 18. März: Karl Walzer, Witmer, Maler...

Verhaftung und Freisetzung erwachsener Verbrecher. Samstag, 16. März: Karoline Dinger...

Vermischtes

Rübel, 16. März. Die Strafkammer in Lübeck verurteilt den Obergärtner Baug wegen Schleichhandels und Freiwascher...

Bedekinds Begräbnis

München, 15. März. Das Begräbnis Bedekinds fand heute in einer erregenden Kundgebung der literarischen und Theaterwelt...

Wasserstand des Rheins. Süsserthal, 16. März morgens 6 Uhr 0.84 m (15. März 0.85 m).

Kehl, 16. März morgens 6 Uhr 1.83 m (15. März 1.90 m).

Wasserrand des Rheins. Mannheim, 16. März morgens 6 Uhr 2.32 m (15. März 2.36 m).

Laxin-Konfekt regelt den Stuhlgang bei Erwachsenen und Kindern. Aerztlich empfohlen! Originaldose Mk. 1.50

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses

Karlsruhe, 16. März. Die städtischen Kollegien trafen gestern zu einer Sitzung zusammen, deren Hauptgegenstand die Beratung des städtischen Voranschlags war.

Bejahung von Wagen für die Straßenbahn

Bei dem ersten Punkt der Tagesordnung, 'Beschaffung von Wagen für die städtische Straßenbahn und die Karlsruher Lokalbahnen' wurde über den Antrag diskutiert.

Beihilfen an Angehörige des Mittelstandes

Zu der städtischen Vorlage über die 'Gewährung von Beihilfen an Angehörige des Mittelstandes' in welcher beantragt wird, daß die Stadt Karlsruhe der Mittelstandsbeihilfen des Reiches beitreibe.

Die Beratung des städtischen Voranschlags

Die Beratung des städtischen Voranschlags wurde von dem Vorsitzenden, Oberbürgermeister Siegrist, mit einer längeren Ansprache eingeleitet, in welcher er u. a. ausführte: Der Voranschlag selbst ist nicht nur in abgeklärter Form, sondern auch in bestmöglicher Weise aufgestellt worden.

Zeit eine neue Bewilligung beantragt werden müsse

Zeit eine neue Bewilligung beantragt werden müsse. Gleichzeitig damit werde dann auch der sogenannte außerordentliche Voranschlag vorgelegt werden, der bis jetzt wegen des mangelnden Rechnungsabchlusses nicht habe gefertigt werden können.

Die Besprechung des Voranschlags

In der beginnenden Aussprache über den Voranschlag erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort, der darauf hinwies, daß sich das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Kommunalvermögen im verflochtenen Jahre gebessert habe.

Städt. Hof (Sogh.) bemängelt, daß die Stadtverwaltung keinen Einfluß auf die Politik habe

Städt. Hof (Sogh.) bemängelt, daß die Stadtverwaltung keinen Einfluß auf die Politik habe. Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.)

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.)

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen und bespricht besonders Erziehungsfragen.

Städt. Redmann (Radl.)

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt. In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark, die aber von keiner wesentlichen finanziellen Bedeutung seien.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung, die vorläufig noch Zuschüsse erfordert, und des Konzerthauses, bei dem einer Jahresausgabe von 84 169 M eine voraussichtliche Einnahme von 30 030 M gegenübersteht.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren, und zwar ohne irgend welche besonderen finanziellen Aufschüßlichkeiten um 175 Millionen zu gehen.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort, der darauf hinwies, daß sich das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Kommunalvermögen im verflochtenen Jahre gebessert habe.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen und bespricht besonders Erziehungsfragen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Die Besprechung des Voranschlags erhielt zuerst der Obmann der Stadtverordneten E. Frey (Radl.) das Wort.

Der Redner spricht eingehend über die Wohnungsnot und fordert die Stadtverwaltung auf, am Wohnungsbau sich selbst aktiv zu beteiligen.

Städt. Bielefeld (F. B.) Der erste Fraktionsredner hat gesagt, der 4. Kriegsvoranschlag sei so rauh und hart, wie wir es alle während des Krieges geworden sind.

Städt. Grund (Hr.) betont, daß die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt für alle Zukunft sich selbständig erhalten müssen.

Städt. Redmann (Radl.) wandte sich nach Besprechung finanzieller Fragen verschiedenen Einzelpunkten des Voranschlags, zunächst

der Elektrizitätsversorgung, zu deren Bedeutung für unser Land im Wert und in der Gewinnung der Oberbayerischen Wasserkräfte liegt.

In der Hoftheaterfrage möchte ich wünschen, daß ein Weg gefunden würde für ein Zusammenarbeiten zwischen Stadt und Hof.

Als Neuerung im Voranschlag sei noch zu erwähnen die Aufstellung besonderer Voranschläge für das Fuhrwesen und den Fuhrpark.

Der Oberbürgermeister bespricht sodann noch kurz die finanziellen Verhältnisse der städtischen Gutsverwaltung.

Es sei erfreulich, daß trotzdem die Umlage auf der gleichen Höhe bleibe wie in den vergangenen Jahren.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. Karlsruhe i. Baden. Kaiserstr. 146. Fernsprecher 840 u. 900. Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3900. Kapital: 50 000 000 Mark.

Musikschule A. Hofmann. Privat-Unterricht in Maschinen- und Stenographie. Rollen-Umlage.

Wasserleitungsbahnen. Oster-Neuheiten. Jackenkleider in reinwollenen u. halb w. Stoffen. Seiden-Jackenkleider.

Welt-Kino. Kaiserstrasse 133. Samstag bis einschl. Dienstag. Alleinig. Erstaufführungrecht! Neuerster Film der William Kahn-Serie 1917/18. Der Fall Grehn.

Bei Kopfschmerz Giffrovaniile. Unberührt in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 1783 Apotheken.





